



Doris von Sayn-Wittgenstein

Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag
Landeshaus - Düsternbrooker Weg 70 - 24105 Kiel
Email: sayn@wittgenstein.ltsh.de

P R E S S E M I T T E I L U N G 43/2020

Kiel, den 29.12.2020

Inklusion an Regelschulen funktioniert nicht Landeselternbeirat konstatiert „Grenzen der Inklusion“

Im Dezember berichteten die Medien in Schleswig-Holstein über Probleme bei der Beschulung von Inklusions-Kindern an Regelschulen. Laut einer Studie des Landeselternbeirats sind „mindestens 100 Kinder in Schleswig-Holstein (...) durch Inklusion an den Regelschulen so überfordert, dass eine regelmäßige Teilhabe am Unterricht nicht möglich ist“, so der Vorsitzende Volker Nötzold. „Und dabei sind diejenigen noch nicht mitgezählt, die es so gerade eben noch im Klassenraum aushalten, aber auch nichts Nennenswertes mitnehmen. Sie sind vielleicht räumlich eingegliedert, aber können nicht teilhaben.“

Aus dem Landeselternbeirat heißt es hierzu weiter: „Man kann nicht länger ignorieren, dass es Grenzen der Inklusion gibt. Solche Kinder brauchen eine andere Lernumgebung als die normalen Klassen an der Regelschule“, so Beiratsmitglied Petra Braun.

„Das vernichtende Urteil des Landeselternbeirats zeigt das bildungspolitische Dilemma auf. In vielen Bundesländern und auch hier in Schleswig-Holstein wird das erprobte und langjährige Erfolgsmodell der Förderschulen aus rein ideologischen Gründen über Bord geworfen. Engagierte und gut ausgebildete Sonderschullehrer werden fachfremd eingesetzt, Sonderschulklassen aufgelöst und die betroffenen Schüler im Regen stehen gelassen. Mit der Beschulung von lernschwachen Kindern an Regelschulen ist niemandem geholfen, außer der Rechthaberei von verblendeten Ideologen, die alles gleich machen müssen“, hält die schleswig-holsteinische Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein fest.